AUS DEM
maxiMILIANEUM
INFORMATIONEN DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG SONDERAUSGABE 76. PARTEITAG
CSU FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

# GANZ BAYERN VERPFLICHTET

## BERICHT DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG ZUM 76. PARTEITAG

# MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION

MARTIN **BACHHUBER**

PROF. a.D. DR. WINFRIED **BAUSBACK**

DR. GÜNTHER **BECKSTEIN**

DR. OTMAR **BERNHARD**

ANNEMARIE **BIECHL**

MARKUS **BLUME**

REINHOLD **BOCKLET**

KLAUS DIETER **BREITSCHWERT**

GUDRUN **BRENDEL-FISCHER**

HELMUT **BRUNNER**

PETRA **DETTENHÖFER**

RENATE **DODELL**

HEINZ **DONHAUSER**

GERHARD **ECK**

KURT **ECKSTEIN**

GEORG **EISENREICH**

GEORG **FAHRENSCHON**

KARL **FRELLER**

ALBERT **FÜRACKER**

GERTRAUD **GODERBAUER**

DR. THOMAS **GOPPEL**

ERIKA **GÖRLITZ**

PETRA **GUTTENBERGER**

CHRISTINE **HADERTHAUER**

INGRID **HECKNER**

JÜRGEN W. **HEIKE**

HANS **HEROLD**

DR. FLORIAN **HERRMANN**

JOACHIM **HERRMANN**

JOHANNES **HINTERSBERGER**

ERWIN **HUBER**

DR. MARCEL **HUBER**

MELANIE **HUML**

DR. OTTO **HÜNNERKOPF**

HERMANN **IMHOF**

OLIVER **JÖRG**

ROBERT **KIESEL**

KONRAD **KOBLER**

ALEXANDER **KÖNIG**

BERND **KRÄNZLE**

THOMAS **KREUZER**

MANFRED **LÄNDNER**

PHILIPP **GRAF VON UND ZU LERCHENFELD**

ANDREAS **LORENZ**

*Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands der CSU-Landtagsfraktion: Fraktionsvorsitzender Georg Schmid (m.) und seine Stellvertreter Alexander König, Renate Dodell, Reserl Sem und Karl Freller (v.l.).*

Liebe Delegierte des CSU-Parteitags
in Nürnberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

nichts treibt die Menschen derzeit so um wie die Sorge um die Zukunft des Euros. Die CSU als die Partei des früheren Bundesfinanzministers Theo Waigel – Mister Euro – ist mehr als alle anderen der Geldwertstabilität verpflichtet und stellt deshalb eine kraftvolle Stimme in dieser deutschen und europäischen Diskussion dar. Der Haushalt ohne neue Schulden, wie ihn der Freistaat Bayern inzwischen schon im sechsten und siebten Jahr vorlegen kann, bildet ein Vorbild für die anderen Bundesländer, aber auch für die anderen europäischen Staaten. Die solide Finanzpolitik, die in ihrer Nachhaltigkeit uns und den nachfolgenden Generationen wesentlich bessere Handlungsoptionen eröffnet, wird deshalb auch weiterhin das zentrale Kennzeichen unserer CSU-Politik im Land und darüber hinaus sein.

In diesem Heft geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit seit dem letzten CSU-Parteitag in München. Wir haben im zurückliegenden Jahr gezeigt, wie man auch unter außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Rahmenbedingungen solide planen und haushalten und trotzdem politisch kraftvoll gestalten kann. Denn vor einem Jahr war bei weitem nicht absehbar, wie schnell und gut der Freistaat Bayern aus dieser Weltwirtschaftskrise heraustreten würde. Dass dem so war, ist ganz maßgeblich Erfolg der CSU-Politik.

Momentan lassen uns die aktuellen Steuereinnahmen positiv in die Zukunft blicken. Weil aber niemand sagen kann, wie lange dieser Trend anhält, werden wir in guten Zeiten wie jetzt auch an Rücklagen denken und Vorsorge für die Zukunft des Freistaats treffen.

Unsere Überlegungen und unser Handeln für die Zukunft müssen aber mindestens im gleichen Umfang einschließen, was wir heute aktiv gestalten können, um auch künftig in der Weltspitze bestehen zu können. Dazu werden wir auch in den kommenden Monaten und Jahren Investitionen tätigen: In die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, in eine gute Infrastruktur, in unsere Familien, in eine regenerative und sichere Energieversorgung, um nur vier große Schwerpunkte zu nennen.

In den nächsten Monaten und Jahren stehen im Bayerischen Landtag wichtige Weichenstellungen an, die das Leben und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffen. Die Abgeordneten der CSU-Landtagsfraktion sind stark in der Gesamtpartei, in den Bezirken, in den Kreis- und Ortsverbänden verwurzelt. Wir laden Sie alle ein, diese Zukunft der Menschen in Bayern gemeinsam mit uns und der Bayerischen Staatsregierung zu gestalten. ■

Mit freundlichen Grüßen

Georg Schmid

## Unsere Politik zahlt sich aus:

■ **Bayerns Wirtschaft steht hervorragend da.**

• 2010 gab es ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3,9% gegenüber 2009; die Exporte lagen 2010 um 17% höher als im Vorjahr.

• Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Bayern im Juni 2011 mit 4,7 Mio. einen neuen historischen Höchststand erreicht.

■ **Bayern ist das Land der soliden Finanzen.**

• Keine neuen Schulden seit 2006. Auch 2011 weist Bayern die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 2.600 € gegenüber 6.112 € im Durchschnitt der westdeutschen Länder auf.

• 2011 liegt die Investitionsquote in Bayern mit 12% deutlich über dem Durchschnitt der westdeutschen Länder von 9,5%.

■ **Das Bildungsland Bayern setzt auf Qualität und Gerechtigkeit.**

• Platz 1 für Bayerns Schüler beim Bildungsvergleich aller deutschen Länder (IQB 2008/2009) in allen getesteten Kategorien.

• Mit 3.437 neuen Lehrern zum Schuljahr 2011/2012 unterrichten so viele Lehrer an Bayerns Schulen wie noch nie. Durch die Schaffung von über 6.000 zusätzlichen Lehrerstellen seit 2008 konnten die Klassenstärken deutlich reduziert werden.

• Alle Anträge auf die Einrichtung von offenen Ganztagesangeboten und auf Mittagsbetreuung an Schulen wurden zum Schulstart 2011/2012 bewilligt.

■ **In Bayern wird das Mit- und Füreinander gelebt.**

• Die Jugendarbeitslosenquote in Bayern ist im Juli 2011 mit 3,0% wesentlich niedriger als im Bundesdurchschnitt mit 6,6%.

• Bayern macht deutliche Fortschritte beim Ausbau der Kinderbetreuung: Die Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren ist von 13,7% in 2008 auf 25% in 2011 gestiegen.

■ **In Bayern lebt man sicher.**

• Bei der Zahl der Straftaten lag Bayern 2010 mit 4.958 je 100.000 Einwohner deutlich unter dem bundesweiten Wert von 7.253.

• 2010 erhöhte sich die Aufklärungsquote in Bayern zudem auf 64,6%, das ist weit über dem Bundesschnitt in Höhe von 56%.

# INHALT

DIE MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION 2

VORWORT 3

THEMENSCHWERPUNKTE

BILDUNG UND WISSENSCHAFT – HOCHWERTIG UND GERECHT 5

WIRTSCHAFT – ATTRAKTIV UND ZUKUNFTSFÄHIG 6

GESELLSCHAFT – SOLIDARISCH UND VERANTWORTUNGSVOLL 7

STAAT – VERLÄSSLICH, SOLIDE UND LEISTUNGSSTARK 8

UMWELT – NACHHALTIG UND EFFIZIENT 9

LANDWIRTSCHAFT – STANDORTTREU UND VIELFÄLTIG 10

ARBEITSGRUPPEN 10/11

DAS PARLAMENTSJAHR 2011 12/13

ENERGIEPOLITISCHE LEITLINIEN: E-BAVARIA 14

DIE MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION 15

IMPRESSUM 16

Fachgespräch „Digitales Lernen"

Bildungskongress in Landshut

Kultursalon mit Django Asül

# Bildung und Wissenschaft – hochwertig und gerecht

## Länderkompetenz und differenziertes Schulwesen sichern

Bildungspolitik muss Ländersache bleiben. Eine Zentralisierung auf Bundesebene würde die hohe Qualität des differenzierten bayerischen Schulwesens gefährden. Wir wollen keine Gleichmacherei auf niedrigem Niveau, setzen uns aber auch für mehr Vergleichbarkeit, einheitliche Standards und sinnvolle Kooperationen ein. Für uns gelten Qualität und Gerechtigkeit als Leitlinien für beste Bildung.

## Mehr Lehrer und neue Ganztagsschulen

Bildung ist und bleibt ein Investitionsschwerpunkt. Beispielsweise stellen wir auch in diesem Schuljahr wieder 1.000 zusätzliche Lehrerstellen insbesondere für den weiteren Ausbau der Ganztagsangebote, die Senkung der Klassenstärken und die Verbesserung der individuellen Förderung zur Verfügung.

## Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Mit einem interfraktionellen Gesetzentwurf hat Bayern als eines der ersten Länder die Weichen für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gestellt. Damit erhalten Schüler mit Behinderung noch bessere Chancen. Zum einen bleiben Förderschulen als Lernorte und Kompetenzzentren für eine hochwertige Förderung bestehen. Zum anderen erhalten Schüler mit und ohne Behinderung gleichberechtigten Zugang zur allgemeinen Schule. Die Schulen, die sich dieser Aufgabe besonders annehmen wollen, können das Schulprofil „Inklusion" erwerben.

## Erfolgreiche Einführung der Mittelschule

Die bayerische Mittelschule ist ein Erfolg. Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 haben sich fast alle Hauptschulen zu Mittelschulen weiterentwickelt. Durch die Verbünde gelingt es, viele Standorte so lange wie möglich zu erhalten. Die Mittelschule hält ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot von der Praxisklasse bis zur Möglichkeit des Erwerbs der Mittleren Reife bereit. Eine große Stärke ist die vertiefte Berufsorientierung. Bayern fördert alle Begabungen im ganzen Land.

## Beste Studienbedingungen

Bayerns Hochschulen sind attraktiv, gerade auch für den doppelten Abiturientenjahrgang. In diesem Jahr haben der letzte Abiturientenjahrgang des G9 und der erste des G8 seine Abiturprüfungen abgelegt. Der doppelte Abiturientenjahrgang wurde dabei intensiv von uns begleitet. Mit schätzungsweise 76.000 Studienanfängern starten dieses Jahr so viele Studierende in Bayern wie noch nie. Diese positive Entwicklung begreifen wir als Chance und Herausforderung zugleich. Bis Ende dieses Jahres werden insgesamt 38.000 zusätzliche Studienplätze geschaffen, indem 3.000 neue Stellen für Professoren sowie akademische Mitarbeiter eingerichtet werden. Auf die Aussetzung der Wehrpflicht haben wir sofort mit einem Sonderprogramm reagiert. Dieses sieht weitere 440 neue Stellen bis 2016 vor. Bis Ende 2013 wenden wir allein für den personellen Ausbau eine Milliarde Euro auf. Hinzu kommt eine bessere räumliche Ausstattung: Unsere Hochschulen erhalten zusätzliche Studierräume sowie Lehr- und Laborflächen in einer Größenordnung von rund 130.000 Quadratmetern. Die Studenten der kommenden Jahre werden genauso gute Studienbedingungen haben wie die Jahrgänge zuvor. Unser Ziel für die Zukunft ist ehrgeizig: 2020 sollen ein Drittel jedes Geburtsjahrganges einen Hochschulabschluss vorweisen können!

## Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte

Im Jahr 2009 haben wir die Hochschulzugangsvoraussetzungen für qualifizierte Berufstätige erweitert. Kernstück einer weiteren Novellierung des Hochschulgesetzes in diesem Jahr ist der Ausbau sogenannter „berufsbegleitender Studiengänge". Wir wollen mittelfristig berufsbegleitende Bachelorstudiengänge an allen Hochschulstandorten einrichten!

## Spitzenforschung in ganz Bayern

Wir vernetzen Bayern – gerade auch in der Forschung. Und stärken damit die Regionen durch einen besseren Wissens- und Technologietransfer. In ganz Bayern haben wir in den vergangenen Monaten die Grundlagen geschaffen, damit sich die heimische Wirtschaft mit der Wissenschaft besser vernetzt. Die Technologie-Allianz Oberfranken, der Energiecampus Nürnberg, das Transferzentrum Technik und Innovation in Passau und das Wissenschaftszentrum für nachwachsende Rohstoffe in Straubing sind dafür beste Beispiele. ■

*Bernd Sibler*

*AK Hochschule, Forschung und Kultur*

*Georg Eisenreich*

*AK Bildung, Jugend und Sport*

*Josef Zellmeier*

*AG Jugend, Sprecher für Jugendpolitik*

*Peter Schmid*

*AG Sport*

*Christa Stewens*

*PG Förderschule*

Georg Schmid mit Wirtschaftsjunioren

Pressekonferenz zum Thema „Mobilität"

Deutsch-Türkischer Unternehmerempfang

# Wirtschaft – attraktiv und zukunftsfähig

## Erneuerbare Energie

Wichtiges Thema war und ist die Energiewende. Der Umstieg unserer Energieversorgung vor allem auf erneuerbare Energien soll bereits in den nächsten zehn Jahren gelingen. Dafür haben wir mit dem Konzept „e-Bavaria" zielführende Maßnahmen vorgeschlagen. Gleichberechtigt wollen wir dabei Versorgungssicherheit, Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie preisliche Wettbewerbsfähigkeit und sozialkonforme Strompreise im Auge haben. Wir haben betont, dass es auch internationale Sicherheitsstandards für den Betrieb von Kernkraftwerken weltweit geben muss.

Ab Herbst werden wir in der neuen Energiekommission des Landtags Vorschläge erarbeiten, wie der Umstieg von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam erfolgreich bewältigt werden kann und wie die Chancen der Energiewende für Bayern genutzt werden können. Dabei werden wir mit der neuen Energieagentur der Staatsregierung „Energie innovativ" zusammenarbeiten.

## Digitale Vernetzung für ganz Bayern

Um den Ausbau der Grundversorgung mit schnellem Internet 2011 fortsetzen zu können, haben wir im Rahmen von „Aufbruch Bayern" weitere 45 Millionen Euro für das bayerische Breitbandförderprogramm bereit gestellt. Bislang wurden insgesamt 70 Millionen Euro für fast 900 Förderanträge bewilligt; in mehr als der Hälfte aller Förderfälle werden dabei hochbitratige Anschlüsse mit 6 bis 16 Mbit/s geschaffen, bei neueren Projekten zum Teil bis zu 50 Mbit/s. Für den milliardenteuren Ausbau von Netzen der nächsten Generation drängen wir zum einen beim Bund auf Fördergelder, zum anderen prüfen wir Maßnahmen auf Landesebene wie etwa ein Glasfaserprogramm für Gebiete mit Unternehmen in strukturschwachen Räumen.

## Beste Straßen

Wir haben die Mittel für Staatsstraßen 2011 auf 215 Millionen Euro aufgestockt und wollen die Haushaltsansätze bei 200 Millionen Euro pro Jahr verstetigen.

Für wichtige Schieneninfrastrukturprojekte wie etwa die Strecke München–Mühldorf–Freilassing haben wir beim Bund immer wieder Eile angemahnt und vorgeschlagen, auch innovative Finanzierungsmodelle zu prüfen. Bei der zweiten S-Bahn-Stammstrecke drängen wir auf klare Finanzierungszusagen des Bundes, wollen aber auch die Stadt München an den Kosten beteiligen. Um kurzfristig Verbesserungen bei der Flughafenanbindung zu erreichen, halten wir an der Neufahrner Kurve fest und prüfen eine Express-S-Bahn Light auf der Osttrasse. Im Bau der nun genehmigten dritten Start- und Landebahn am Flughafen sehen wir unverändert ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt für den Wirtschaftsstandort Bayern.

## Wettbewerbsfähiger Tourismus

Wir haben uns gegen eine Bettensteuer ausgesprochen, weil dies für die Tourismusbranche zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen führen würde. Nach der erfolgreichen Eröffnung weiterer Berufsfachschulen wollen wir eine „Hochschule für Tourismusmanagement" unter dem Dach der Hochschule München einrichten, um die Angebote als eigene Marke zu etablieren. Außerdem setzen wir uns konsequent mit der Frage auseinander, wie die vielfältigen Marketing-Aktivitäten in Bayern stärker koordiniert werden können.

## Jede Region zählt

Bei der Diskussion um das Gutachten des Zukunftsrats haben wir klar gemacht, dass wir unsere erfolgreiche Politik für gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern konsequent fortsetzen.

Wir werden uns beim neuen Landesentwicklungsprogramm dafür einsetzen, dass strukturschwache Regionen über Vorrang- und Vorhalteprinzip als intakte Lebens- und Wirtschaftsräume erhalten bleiben. Für das Landesplanungsgesetz haben wir in der Projektgruppe Landesentwicklung einen Vorschlag für eine Kommunalisierung der Regionalen Planungsverbände erarbeitet, der nun als Alternative zu einer staatlichen Lösung mit den Verbänden diskutiert wird. ■

*Erwin Huber*

*AK Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie*

*Klaus Stöttner*

*AG Tourismus*

*Eberhard Rotter*

*AG Wohnungsbau und Städtebau*

*Klaus Dieter Breitschwert*

*AG Parlamentskreis Mittelstand*

*Tobias Reiß*

*PG Energiepolitik, Sprecher für Energiepolitik*

*Hermann Imhof*

*Sprecher für Entwicklungspolitik*

Die AG Frauen bei Prof. Dr. Schmidbauer

Ideencafe zum Ehrenamt in Hof

Seniorenparlament im Bayerischen Landtag

# Gesellschaft – solidarisch und verantwortungsvoll

Solidarität und soziale Verantwortung gegenüber allen Generationen stehen gerade in Zeiten des demographischen Wandels für die CSU-Fraktion im Mittelpunkt ihrer Sozialpolitik. Füreinander und Miteinander sollen auch zukünftig unser Zusammenleben prägen.

## Aktive Bürgergesellschaft

Das ehrenamtliche Engagement in Bayern ist überwältigend: Knapp vier Millionen Bayern sind in Vereinen, Parteien oder Kirchen ehrenamtlich organisiert und werden von der CSU-Fraktion dabei nach Kräften unterstützt. So soll etwa noch im Herbst dieses Jahres eine landesweite Ehrenamtskarte eingeführt werden, um dem hohen Einsatz der Freiwilligen noch stärker Rechnung zu tragen. Im Besonderen kümmern wir uns um die Senioren, beispielsweise wollen wir genossenschaftliche Modelle für das Leben im Alter und eine verbesserte Freiwilligenvermittlung etablieren. Im Juli haben wir als CSU-Fraktion zu einem Seniorenparlament eingeladen, bei dem wir mit Senioren aus ganz Bayern ihre Anliegen für eine gelingende gesellschaftliche Teilhabe im Alter diskutiert haben. Als Erfolgsmodell haben sich schließlich die Mehrgenerationenhäuser erwiesen. Der Fortbestand dieser Projekte konnte nicht zuletzt auch durch den Einsatz von Landesmitteln, die das neue Förderprogramm des Bundes ergänzen, gesichert werden.

## Schritt für Schritt zur Inklusion

Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet uns zu einer Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Wir begreifen das als Chance und Anlass für alle und haben daher aktiv die Staatsregierung aufgefordert, ein ganzheitliches Konzept zur Umsetzung der Konvention vorzulegen. Insbesondere setzen wir uns auch für eine vollständige Teilhabe von Kindern mit Behinderung vom Krippenalter an ein. Nur so gelingt uns die notwendige Bewusstseinsbildung in unserer Gesellschaft, die Voraussetzung für ein echtes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung ist.

## Zukunft für Familien

Familienpolitik hat viele Gesichter. Unser Ziel ist, jeder Familie nach ihrem individuellen Anspruch bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Wir werden uns deshalb auch weiterhin für das Betreuungsgeld stark machen. Es soll denjenigen Eltern gewährt werden, die sich bewusst für die Erziehung und damit auch für eine Karrierepause entscheiden. Viele Eltern wünschen dagegen eine Betreuung, um ihren Beruf weiter ausüben zu können. Der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze hat daher weiterhin eine hohe Priorität und wird maßgeblich durch ein bayerisches Sonderprogramm vorangetrieben. In 1.787 Projekten sind bisher mehr als 29.581 Plätze für unter Dreijährige bewilligt worden. Allein im Jahr 2010 kamen 13.631 neue Plätze hinzu. Zugleich kommt es aber darauf an, die Kinderbetreuung auch qualitativ weiterzuentwickeln. Noch in diesem Jahr soll daher das BayKiBiG novelliert werden, um die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung weiter zu verbessern. Nicht zuletzt wollen wir auch ein Augenmerk auf diejenigen Kinder legen, die in unserer Gesellschaft auf Grund geistiger oder körperlicher Einschränkungen benachteiligt sind. In zwei Fachgesprächen hat sich der sozialpolitische Arbeitskreis eingehend mit der Zukunft der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Heilpädagogischen Tagesstätten befasst. Entsprechende Initiativen zur Verbesserung der vorhandenen Strukturen sollen demnächst auf den Weg gebracht werden.

## Frauenfreundliche Arbeitswelt

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion fordern, dass es mehr MINT-Angebote für junge Frauen, kreativere Arbeitszeitlösungen, die Eltern die Vereinbarkeit mit Erziehungs- aber auch Pflegeaufgaben erleichtern, sowie mehr motivierende Mentoringprogramme für Frauen geben soll. Des Weiteren setzen sie sich für Weiterbildungsangebote für ältere Arbeitnehmerinnen ein. Für den Bereich der in der Verantwortung des Freistaats stehenden Arbeitsplätze forderte die Arbeitsgruppe Frauen zunächst einen Bericht zur Situation von Tele- und Wohnarbeitsplätzen in den einzelnen Ressorts. Darüber hinaus wollen sie Frauen im technischen Ehrenamt wie etwa bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk oder den Rettungsdiensten noch mehr unterstützen. ■

*Joachim Unterländer*

*AK Soziales, Familie und Arbeit, Sprecher Fragen kath. Kirche*

*Oliver Jörg*

*AG Aktive Bürgergesellschaft / Ehrenamt*

*Erika Görlitz*

*AG Demographie und Generationengerechtigkeit*

*Martin Neumeyer*

*AG Integration und Islam*

*Alexander König*

*Sprecher für Fragen der Evangelischen Kirche*

*Karl Freller*

*AG Große Städte, Sprecher Fragen der Israelit. Kultusgem.*

*Konrad Kobler*

*Sprecher für Seniorenpolitik*

Landräte aus ganz Bayern zu Besuch bei der Fraktion

Verbraucherforum zum Einkaufen im Web 2.0

Staatsminister Georg Fahrenschon und Georg Winter

# Staat – verlässlich, solide und leistungsstark

Bayern ist ein bürgernaher Staat. Wir nehmen jedes Anliegen der Bürger ernst. Seit Beginn der Legislaturperiode haben wir im Landtag über 7.400 Petitionen bearbeitet. Mit unserer Politik ist der Freistaat verlässlich, solide und leistungsstark.

## Solide Finanzen

Das fängt bei den öffentlichen Geldern an. Bayern ruht sich auf seinen unbestreitbaren Erfolgen nicht aus, sondern investiert mit einer klugen Finanzpolitik in die Zukunft. 2012 werden wir zum siebten Mal in Folge einen Haushalt ohne neue Schulden vorlegen, obwohl Bayern über sieben Milliarden Euro in den Bund-/Länderausgleich abführt. Wir vergessen darüber aber nicht die Kommunen: Dieses Jahr unterstützen wir die bayerischen Städte, Gemeinden und Landkreise mit rund 6,3 Milliarden Euro, also dem höchsten kommunalen Finanzausgleich in der Geschichte Bayerns. Unsere Politik der soliden Finanzen eröffnet den kommenden Generationen nicht nur politische Handlungsspielräume, sondern schafft auf der Grundlage unseres Doppelhaushalts 2011/12 auch einen Aufbruch für ganz Bayern. Wir investieren öffentliche Gelder zielgerichtet in Familien, Bildung und Innovationen. So geben wir jeden dritten Euro für Bildung, davon über eine Milliarde Euro für Kinderbetreuung und über eine Milliarde in den kommenden vier Jahren für innovative Projekte aus.

## Innere Sicherheit

Höchste Aufklärungsquoten und die geringste Kriminalität machen Bayern zum sichersten Bundesland. Unsere Politik sorgt dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Während andere Bundesländer Polizeistellen abbauen, haben wir im Jahr 2010 mit der Einstellung von 1.463 jungen Polizeianwärtern die höchste Einstellungszahl in der Geschichte der bayerischen Polizei erzielt. In diesem Jahr werden weitere rund 1.300 neue Polizeibeamte eingestellt. Weitere Themen unserer parlamentarischen Beratungen waren die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte, das Waffenrecht und die Bekämpfung von Links-, Rechts- und des islamistischen Extremismus. Zudem haben wir die parlamentarische Kontrolle des Verfassungsschutzes neu geregelt und die Befugnisse des Parlamentarischen Kontrollgremiums deutlich verbessert.

## Eine effiziente Justiz und wirksamer Verbraucherschutz

Dem Schutz der Bevölkerung dient auch eine effiziente und leistungsfähige Justiz. Im bundesweiten Vergleich erledigen die bayerischen Amts- und Landgerichte die Verfahren am schnellsten. Wir setzen uns weiterhin für die Vorratsdatenspeicherung ein. Ohne sie können schwere Straftaten von der Justiz nicht wirksam verfolgt werden. Wir sorgen dafür, dass die Sicherungsverwahrung von schweren Straftätern weiterhin möglich ist und die Bevölkerung ausreichend vor diesen Tätern geschützt wird. Im vergangenen Jahr haben wir uns gerade für einen besseren Schutz der Verbraucher bei unerbetenen Werbeanrufen und vor „Abzocke“ im Internet eingesetzt.

## Kommunalfreundliche Politik

Neben Fragen der Kommunalordnungen und des Kommunalabgabenrechts bildete insbesondere das Kommunalwahlrecht einen Schwerpunkt unserer parlamentarischen Arbeit. So sollen beispielsweise die Briefwahl erleichtert und die bestehenden Altersgrenzen für Landräte und Bürgermeister moderat geändert werden. Mit der Schaffung des „Feuerwehrführerscheins“ für Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen haben wir die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen vor Ort verbessert.

## Neues Dienstrecht

Das Neue Dienstrecht wurde am 1. Januar 2011 umgesetzt. Das moderne, leistungsorientierte und zukunftsfähige Dienstrecht folgt dem Motto: „Leistung stärker belohnen – Flexibilität fördern.“ Zudem haben wir uns als CSU-Fraktion bei den Haushaltsberatungen erfolgreich dafür eingesetzt, die Wegstreckenentschädigung und die Jubiläumszuwendung beizubehalten. Im Lehrerbereich wurden auf unsere Initiative hin mehr Angestellte (Superverträge) in das Beamtenverhältnis übernommen als ursprünglich geplant. ■

*Georg Winter*

*AK Staatshaushalt und Finanzfragen*

*Petra Guttenberger*

*AK Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz*

*Christian Meißner*

*AK Kommunale Fragen und Innere Sicherheit*

*Ingrid Heckner*

*AK Fragen des Öffentlichen Dienstes*

*Sylvia Stierstorfer*

*AK Eingaben und Beschwerden*

*Prof. Ursula Männle*

*AK Bundes- und Europaangelegenheiten*

*Manfred Ländner*

*Sprecher für Polizeifragen*

Austausch mit Desertec

Fachgespräch zum Thema „Organspende"

Besichtigung eines Schachtkraftwerkmodells

# Umwelt und Gesundheit – nachhaltig und effizient

Neben den Daueraufgaben Klimaschutz und Schutz der natürlichen Ressourcen liegt ein neuer umweltpolitischer Schwerpunkt in der Begleitung der durch die unvorstellbaren Ereignisse in Fukushima eingeleitete Energiewende. Zudem setzen wir uns für eine optimale medizinische Versorgung in ganz Bayern ein.

## Erneuerbare Energien

Wir steigen bei unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien um. Beispielsweise wollen wir auf der Grundlage neuer technologischer Entwicklungen die Wasserkraft noch effizienter und naturverträglicher nutzen und setzen uns dafür ein, dass die Weiterentwicklung und Optimierung der neuen Wasserkraftkonzepte in Bayern durch Pilotprojekte unterstützt und gefördert werden. Hierbei ist auch wichtig, dass mithilfe der neuen Technologien die Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie insbesondere an die Durchgängigkeit der Gewässer erfüllt werden und somit den Belangen der gesicherten Energieversorgung, des Klimaschutzes und der Gewässerökologie gleichzeitig Rechnung getragen werden kann.

Vor Ort besuchten wir zahlreiche Projekte, die für die neuesten Entwicklungen im gesamten Bereich der Umwelttechnologien stehen, und diskutierten mit Fachleuten über ihre konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in Bayern. Unser Ziel ist dabei klar: Bis 2020 soll als erster Zwischenschritt über die Hälfte des bayerischen Stroms aus erneuerbaren Energien stammen.

## Energieeffizienz

Wir setzen uns dafür ein, dass der Bund das Baugesetzbuch und die Baunutzungsverordnung unter den Leitmotiven der Energieeinsparung und des Klimaschutzes möglichst rasch anpasst. Energetische Außensanierungen sollen damit erleichtert und viel Energie kostengünstig eingespart werden.

## Eine wirksame Klimapolitik

Mit Blick auf die anstehende Fortschreibung des Bayerischen Klimaprogrammes wurden mit Herrn Prof. Graßl, Klimaexperte und Vorsitzender des Klimarates der Bayerischen Staatsregierung, ausführlich die Themen Klimawandel, Klimaschutz sowie die Klimapolitik besprochen.

## Optimale medizinische Versorgung

Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung für jede Bürgerin und jeden Bürger Bayerns auch in den ländlichen Regionen ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Wir haben uns durch die Staatsregierung detailliert über die Fakten und bestehenden Pläne in diesem Bereich unterrichten lassen und begleiten die Entwicklung aktiv. In einem Flächenstaat wie Bayern ist auch ein flächendeckendes Netz inhabergeführter Apotheken zur qualitativ hochwertigen und sicheren Arzneimittelversorgung der Bevölkerung unabdingbar. Wir lehnen Discount-Apotheken ab und unterstützen deshalb eine Verbotsinitiative im Bundesrat.

## Menschenwürde ein Leben lang

Den Menschen die Angst vor dem Sterben zu nehmen, sie nicht alleine zu lassen und ihnen eine letzte Lebensphase in Würde zu ermöglichen, sind die zentralen Ziele der Hospiz- und Palliativversorgung, die trotz der Fortschritte der letzten Jahre in Bayern noch vor großen Herausforderungen steht. Die CSU-Fraktion hat deshalb gemeinsam mit Vertretern aus Praxis und Wissenschaft Lösungsansätze erarbeitet und ein Antragspaket auf den Weg gebracht, mit dem bestehende Defizite in den Bereichen Hospiz- und Palliativmedizin angegangen werden sollen. Die Staatsregierung wurde aufgefordert, ein ressortübergreifendes Rahmenkonzept zur bedarfsgerechten allgemeinen und spezialisierten ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung zu erstellen. Die Staatsregierung soll darauf hinwirken, dass die Bayerische Landesärztekammer und die berufspolitischen Verbände das palliativmedizinische Fortbildungsangebot für Allgemeinmediziner verstärken. Auch soll die Fort- und Weiterbildung der Pflegekräfte in diesem Bereich stärker unterstützt werden. ■

*Dr. Otto Hünnerkopf*

*AK Umwelt und Gesundheit*

*Albert Füracker*

*AG Grüne Gentechnik*

*Johannes Hintersberger*

*PG Umwelttechnologien*

*Bernhard Seidenath*

*Sprecher für Bioethische Fragen*

*Dr. Thomas Zimmermann*

*Sprecher für Gesundheitspolitik*

Werkstattgespräch mit Jugendverbänden

Staatsminister Helmut Brunner im Landtag

Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes

# Landwirtschaft – standorttreu und vielseitig

*Albert Füracker*

*AK Ernährung, Landwirtschaft und und Forsten*

Die Land- und Forstwirtschaft hat nicht erst seit der Energiewende eine strategische Schlüsselposition. Wir brauchen eine bäuerliche Landwirtschaft, um das weltweite Bevölkerungswachstum mit höheren Ansprüchen an die Ernährung, die anstehende Klimaveränderung und die demographische Entwicklung bewältigen zu können.

## Lebendiger Wald

Wir wollen die Wald- und die Forstwirtschaft bei der Energiewende ausreichend berücksichtigen und die Clusterinitiative Forst und Holz weiter unterstützen. Dabei soll der Freistaat den erfolgreichen Weg des „Schützen durch Nützen" im Rahmen seiner Biodiversitätsstrategie beibehalten.

## Einklang von Natur und Landwirtschaft

Bei der Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes berücksichtigten wir die Belange der Landwirtschaft soweit als möglich. Beispielsweise gilt weiterhin das Kooperationsprinzip, insbesondere beim Erhalt von Grünland. Eingriffsregelungen kommen nur bei genehmigungspflichtigen Vorhaben zur Anwendung. Auch Almen und Alpen haben für Bayern eine besondere Bedeutung: Deshalb setzen wir uns in Brüssel für tragfähige agrarpolitische Rahmenbedingungen zum Erhalt der Berglandwirtschaft ein. Daneben wollen wir die Bergwaldoffensive weiterführen.

## Zukunft für die bäuerliche Landwirtschaft

Wir wollen die selbständigen Träger in der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung und die Zuständigkeit des Landes für die Aufsicht über diese Träger und deren Prüfung erhalten. Auch haben wir bei der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes Bayerns Interessen vehement vertreten: Ein wichtiger Erfolg ist die Einführung einer Sonderkategorie für kleine, güllebasierte Hof-Biogasanlagen mit einer Leistung bis 75 kW. Neben den klassischen Fördermaßnahmen unterstützen wir die Landwirtschaft mit weiteren Initiativen. Dazu gehört die bayerische Marketingagentur, das Kompetenzzentrum Ernährung, die Bayerische Eiweißstrategie und das Nachhaltigkeitszentrum Wald. Unser Ziel ist es, Bayern als Heimat mit Zukunft zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der bäuerlichen, multifunktionalen Landwirtschaft kommt dabei eine zentrale Rolle zu. ■

# Wehrpolitik

*Johannes Hintersberger*

*AK Wehrpolitik*

## „Bundeswehrland Bayern" weiterentwickeln

Wir begleiten die Bundeswehrreform konstruktiv. Die Bundeswehr ist in Bayern willkommen, die Bundeswehr ist gut für Bayern. Aber Bayern ist auch gut für die Bundeswehr. Bayern bietet der Bundeswehr gerade im Hinblick auf die neue Struktur der Freiwilligenarmee attraktive Standortfaktoren wie gute Arbeitsmarktbedingungen, Zukunftsaussichten und eine hohe Lebensqualität für die Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien. Wir wollen Bayern als Bundeswehrland weiterentwickeln. Durch Serviceangebote an die Soldaten und deren Familien bei der Jobsuche sowie durch eine noch bessere Unterstützung der Bundeswehr bei der Personalrekrutierung. Auch wollen wir der starken wehrtechnischen Industrie in Bayern Planungssicherheit geben, damit auch in Zukunft wichtige Schlüsseltechnologien hierzulande entwickelt und produziert werden. So werden unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz bestens geschützt und auch für den zivilen Bereich Innovationen geschaffen. ■

# Medien

*Eberhard Sinner*

*AG Medien*

## Medienstandort Bayern national und international stärken

Wir haben uns für das Lokalfernsehen in Bayern eingesetzt. Die Förderung der lokalen Fernsehangebote wurde bis Ende 2012 verlängert. Gemeinsam mit der Staatsregierung wird ein Konzept erarbeitet, wie die Zukunft des Lokalfernsehens auch darüber hinaus gesichert werden kann. Für uns ist klar: Lokale und regionale Fernsehangebote prägen das Gesicht unserer Heimat und sind ein wichtiger Bestandteil der weiß-blauen Medienlandschaft. Ab 2013 tritt die neue Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Kraft. Die auch von der CSU geforderte Haushalts- statt Gerätegebühr macht Schluss mit der GEZ-Schnüffelei und ist gerechter. Der einzelne Beitrag bleibt gleich. Die CSU hat sich für Entlastungen bei Mittelstand und Handwerk eingesetzt. Auch unser Einsatz für das Filmland Bayern trägt weiter Früchte: In Bayern gedrehte Filme wie „Die drei Musketiere" sorgen für Wertschöpfung und Imagegewinn für den Freistaat. Das Ergebnis unserer jahrelangen Medienpolitik: Bayern ist als Medienstandort deutschlandweit führend. ■

# Europa

*Prof. Ursula Männle*

*AK Bundes- und Europaangelegenheiten*

## Wir setzen auf ein starkes Bayern in einem starken Europa

Wichtige Themen unserer parlamentarischen Arbeit waren neben den Arbeitsprogrammen der Europäischen Kommission und der ungarischen und polnischen Ratspräsidentschaften unter anderem die Schuldenkrise, die künftige Ausrichtung der Kohäsionspolitik, die EU-Agrarpolitik, die Zukunft der Europaregionen, die Donaustrategie und das EU-Weißbuch zur Verkehrspolitik.

Wir achten darauf, dass in Brüssel die Rechte und Interessen der Länder und Kommunen gewahrt werden. Wir nutzen daher die im Lissabonner Vertrag neu geschaffenen Möglichkeiten und bringen uns aktiv mit der Subsidiaritätsprüfung von EU-Rechtsakten ein. Der Bayerische Landtag nimmt hierbei bundesweit eine Vorreiterrolle ein.

Zudem haben wir die Beteiligungsrechte des Landtags bei europäischen Entscheidungen gestärkt und auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt. ■

# Vertriebene

*Christa Matschl*

*AG Vertriebenenpolitik*

## Brückenfunktion stärken

Unsere bayerische Vertriebenenpolitik ist eine aktive, zukunftsorientierte Nachbarschaftspolitik. Der Schlüssel für einen erfolgreichen Brückenschlag in die mittel- und osteuropäischen Staaten sind für uns dabei die in Bayern lebenden Heimatvertriebenen und deren Nachkommen. So informierte sich die Arbeitsgruppe in Siebenbürgen (Rumänien) über die aktuelle Situation der Siebenbürger Sachsen, die als starke Gemeinschaft nach wie vor eng mit ihrer Heimat verbunden sind. Unser Ziel ist, die Brückenfunktion der Siebenbürger Sachsen zu stärken und noch besser für die Weiterentwicklung der bayerisch-rumänischen Beziehungen zu nutzen. Außerdem setzten wir den von uns eingeschlagenen Weg fort, uns regelmäßig mit Vertretern der verschiedenen Landsmannschaften in Bayern auszutauschen. Neben Gesprächen mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft haben wir u.a. auch Vertreter der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland zu einem Gedankenaustausch in den Landtag eingeladen. ■

*Sommerlounge der Jungen Gruppe für junge Verantwortungsträger im Bayerischen Landtag.*

# Junge Gruppe

*Markus Blume*

*AG Junge Gruppe*

## Innovationsmotor Bayern

Bayern steht blendend da bei Wachstum, Beschäftigung und Bildung. Kein Land in Deutschland bietet seinen Menschen bessere Zukunftschancen – beispielsweise mit einem schuldenfreien Haushalt. Trotz aller Erfolge dürfen wir aber nicht auf „halten" spielen, sondern müssen weiter in die Offensive gehen. Nur mit einer vorausschauenden und ehrgeizigen Politik wird Bayern die Regionen Europas anführen. Deswegen haben junge Abgeordnete unter 40 maßgeblich die energiepolitischen Leitlinien erarbeitet, damit Bayern zu e-Bavaria werden kann: energieeffizient, erneuerbar und elektromobil. Mit einer Zukunftsoffensive 2.0 wollen wir Bayern als Innovationsmotor vor allem in den Bereichen Energie, Mobilität, Umwelt und Gesundheit zu einem der spannendsten Standorte weltweit weiterentwickeln. Und wir verbessern die Bildung in Bayern; nicht mit alten Grabenkämpfen, sondern mit innovativen Ideen – beispielsweise mit mehr Inklusion an unseren Schulen, gezielter frühkindlicher Bildung oder auch digitalem Lernen. Unser Ziel ist ein intelligentes, „smartes" Bayern, das heimatverbunden bleibt und dennoch internationaler wird, wo die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie Standortvorteil und Exportschlager ist, in dem Jung und Alt in allen Regionen am Fortschritt mitwirken – und das in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik weiblicher und auch etwas bunter wird. ■

# Das Parlamentsjahr 2011

Klausurtagungen A

Gäste B

Aktionstage C

Werkstattgespräche D

Besuchergruppen E

A: Fraktionsvorsitzender Georg Schmid begrüßte Ministerpräsident Horst Seehofer zur diesjährigen Klausurtagung in Wildbad Kreuth, die unter dem Motto „Gemeinsam Bayern bewegen – Wirtschaft stärken, Arbeit schaffen" stand.

B: Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier war Gast bei der Arbeitstagung in Wildbad Kreuth, in der Wirtschaft und Arbeit im Fokus standen.

C: Die schon traditionelle Veranstaltung zum „Girls´Day" hat die CSU-Fraktion in diesem Jahr zum ersten Mal mit dem bundesweiten „ Boys´Day" verbunden. Ziel am Aktionstag war es, Frauen und Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu motivieren. Den Buben wurden im Gegenzug neue berufliche Perspektiven insbesondere in Sozial-, Erziehungs- aber auch Dienstleistungsberufen aufgezeigt.

D: Unter dem Motto „Jetzt sind wir an der Reihe" hat die Arbeitsgruppe Frauen in einem Werkstattgespräch die neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten für eine höhere Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen gemeinsam mit Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. München, diskutiert.

E: Zahlreiche Besucher informierten sich auch dieses Jahr über die politische Arbeit der Abgeordneten der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

Fachgespräche F

Fraktionssitzungen G

Informationsfahrten H

Pressegespräche I

Feste J

Veranstaltungen K

F: Die Junge Gruppe diskutierte mit Emilio Galli-Zugaro, Leiter der Unternehmenskommunikation der Allianz Gruppe, Möglichkeiten politischer Kommunikation im digitalen Zeitalter.

G: Die CSU-Fraktion tritt in der Regel wöchentlich zusammen und entscheidet in Beratungen, Abstimmungen und Wahlen über die Politik der CSU im Bayerischen Landtag.

H: Die Abgeordneten Jürgen Heike, Eduard Nöth und Konrad Kobler informierten sich im Kosovo beim Kommandeur der KFOR-Truppen, dem deutschen Generalmajor Erhard Bühler, über den aktuellen Stand des KFOR-Einsatzes.

I: Fraktionsvorsitzender Georg Schmid erläuterte bei einer Pressekonferenz in Kloster Banz die Ergebnisse der Klausurtagung der CSU-Fraktion, wo wichtige Themen wie Bildung, die Bundeswehrreform sowie die Infrastrukturpolitik diskutiert wurden.

J: Wie der Filmstandort Bayern im nationalen und internationalen Wettbewerb gestärkt werden kann, darüber diskutierte die Arbeitsgruppe Medien bei einem Filmfachgespräch mit renommierten Gästen aus Filmbranche und Politik.

K: Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, sprach beim Politischen Club der CSU-Landtagsfraktion vor mehr als 300 Personen zum Thema „Mobilität der Zukunft".

*Auf unserem neuen Internetportal* ***www.e-bavaria.net*** *finden Sie Informationen rund um das Energiekonzept der CSU-Fraktion.*

# „e-Bavaria" – Unser Energiekonzept der Zukunft

Die CSU-Fraktion möchte auch in Zukunft eine sichere Energiegewinnung und -versorgung, bezahlbare Preise und eine klimafreundliche Energie. Diese Ziele sind unsere Leitlinien für den zukünftigen energiepolitischen Kurs in Bayern.

Der energiepolitische Dreiklang „Energie sparen, Energie effizient und erneuerbar erzeugen sowie intelligent und verlässlich ans Netz bringen" ist für uns die Formel der Zukunft. Wir wollen dazu die nötigen Anreize schaffen – durch ein modernisiertes Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie ein umfassendes Energiesparprogramm.

Beim Umstieg in die künftige Energieversorgung setzen wir vor allem bei der Energiespeicherung und bei der Energieeffizienz auf den technischen Fortschritt, den wir mit gezielten Forschungsprogrammen und einem technologieoffenen Innovationsbonus im EEG befördern wollen. Der Umstieg kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Damit wir neue Energietechnologien in Bayern möglichst schnell verwirklichen können, brauchen wir Akzeptanz, Verständnis und auch neue Planungs- und Mediationsverfahren zur Durchsetzung der notwendigen Maßnahmen. Dazu gehören auch eine verbesserte Verfahrenseffizienz und schlankere Entscheidungsverfahren.

Energiepolitik war, ist und bleibt für Bayern als Industrie- und Hightechland die entscheidende Standort- und Wohlstandsfrage. Wir setzen uns an die Spitze des Fortschritts und machen Bayern zu e-Bavaria, zum Vorreiter für Zukunftstechnologien im Energie- und Mobilitätsbereich. Die Energiewende ist eine große Chance für den Forschungsstandort Bayern. Sie sichert und schafft neue Arbeitsplätze im Energie- und Umweltsektor.

Natürlich sind wir auch darauf angewiesen, dass die Bedingungen für den Umstieg in Deutschland die besonderen Interessen und Gegebenheiten für Bayern ausreichend berücksichtigten. Aber auch die EU ist in der Verantwortung, im Bereich der Kernkraftsicherheit für die höchstmöglichen Sicherheitsstandards in allen EU-Ländern zu sorgen. ■

Tobias Reiß, MdL, Fraktionsvorsitzender Georg Schmid und Markus Blume, MdL, präsentieren e-Bavaria (v.l.).

Fachgespräch der Jungen Gruppe mit Prof. Dr. Wolfgang Artl des Energie Campus Nürnberg (2.v.l.).

CSU-Abgeordnete besuchen das Pumpspeicherkraftwerk La Muela II in Valencia.

PROF. URSULA
**MÄNNLE**

CHRISTA
**MATSCHL**

CHRISTIAN
**MEIßNER**

DR. BEATE
**MERK**

JOSEF
**MILLER**

WALTER
**NADLER**

MARTIN
**NEUMEYER**

EDUARD
**NÖTH**

REINHARD
**PACHNER**

FRANZ JOSEF
**PSCHIERER**

ALEXANDER
**RADWAN**

TOBIAS
**REIß**

ROLAND
**RICHTER**

DR.FRANZ
**RIEGER**

EBERHARD
**ROTTER**

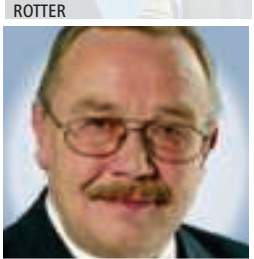
HEINRICH
**RUDROF**

BERTHOLD
**RÜTH**

MARKUS
**SACKMANN**

ALFRED
**SAUTER**

GEORG
**SCHMID**


PETER
**SCHMID**

MARTIN
**SCHÖFFEL**

ANGELIKA
**SCHORER**

KERSTIN
**SCHREYER-STÄBLEIN**

JAKOB
**SCHWIMMER**

BERNHARD
**SEIDENATH**

RESERL
**SEM**

BERND
**SIBLER**

EBERHARD
**SINNER**

DR. MARKUS
**SÖDER**

DR. LUDWIG
**SPAENLE**

BARBARA
**STAMM**

KLAUS
**STEINER**

CHRISTA
**STEWENS**

SYLVIA
**STIERSTORFER**

KLAUS
**STÖTTNER**

MAX
**STREHLE**

WALTER
**TAUBENEDER**

JOACHIM
**UNTERLÄNDER**

GERHARD
**WÄGEMANN**

ERNST
**WEIDENBUSCH**

DR. BERND
**WEIß**

DR. MANFRED
**WEIß**

GEORG
**WINTER**

PETER
**WINTER**

OTTO
**ZEITLER**

JOSEF
**ZELLMEIER**

DR. THOMAS
**ZIMMERMANN**

# INFORMATIONEN ZUR FRAKTION

## KONTAKT:


### POST
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München

### PERSÖNLICH
Telefon: 089 - 41 26 - 22 82

### E-MAIL
csu@csu-landtag.de



## IMPRESSUM

### Herausgeber
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
81627 München

### Verantwortlich
Öffentlichkeitsarbeit der CSU-Fraktion
Kathrin Alte

### Redaktion
Dr. Markus Gruber
Sven Neuner
Prof. Dr. Udo Zolleis
Julia Bartz
Ute Primavesi

### Layout / Grafik / Bilder
Constanze Schlosser

### Druck
Druck+Verlag
Ernst Vögel GmbH
www.voegel.com


## WORLD WIDE WEB:

*www.csu-landtag.de*
Internetauftritt der CSU-Landtagsfraktion
Hier finden Sie:
- Lebensläufe und Fotos unserer Abgeordneten
- unsere Standpunkte zu aktuellen Themen
- Pressemitteilungen
- unser FraktionsTV
- Bildergalerien
- Termine / Veranstaltungen.

*www.e-bavaria.net*
Internetseite zum Energiekonzept der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

## SOCIAL MEDIA:

auf FACEBOOK unter CSU-Fraktion

auf YOUTUBE unter FraktionsTV

auf FLICKR unter Georg Schmid

## PUBLIKATIONEN:

*„Aus dem Maximilianeum"*
Das Fraktions-Magazin erscheint viermal im Jahr und informiert Sie über die Arbeit der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

*„Halbzeitbilanz"*
Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

*„Dem Menschen verpflichtet"*
Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag stellt sich vor.

*„Newsletter-Service"*
Aktuelle Informationen über unsere Politik bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter. Sie können folgende Newsletter abonnieren:

- Fraktions-Info
- Kommunal-Info
- AK Öffentlicher Dienst
- AK Soziales, Familie und Arbeit
- AK Wehrpolitik

Mehr Infos unter *www.csu-landtag.de*